



**Richtig** essen  
von **Anfang** an!

„Gesundheitliche Aspekte von  
Tiermilchkonsum bis zum Ende des dritten  
Lebensjahres“

Systematische Übersichtsarbeit

2011



Hauptverband der österreichischen  
Sozialversicherungsträger



BUNDESMINISTERIUM  
FÜR GESUNDHEIT

# Ausgangssituation

- Bestehende Empfehlungen zum Konsum tierischer Milch im 1. Lebensjahr sind nicht konsistent
- Derzeit existiert **keine evidenzbasierte Empfehlung** zum Kuhmilchkonsum im 1. Lebensjahr

# Kooperation



Department für  
Evidenzbasierte Medizin und  
Klinische Epidemiologie



# Fragestellung 1

- Was sind die **gesundheitlichen Effekte** des Konsums von
  - tierischer Milch,
  - von tierischen Milchprodukten, oder
  - von milchähnlichen Formulanahrungen (Folgemilch)bei gesunden, termingeborenen Säuglingen im 1. Lebensjahr bzw. bei gesunden Kleinkindern bis zum vollendeten 3. Lebensjahr?



© www.madeformums.com

## Fragestellung 2

- Welche **gesundheitsschädlichen Effekte** können bei gesunden, termingeborenen Säuglingen im 1. Lebensjahr bzw. bei gesunden Kleinkindern bis zum vollendeten 3. Lebensjahr durch den Konsum von tierischer Milch, von tierischen Milchprodukten oder von milchähnlichen Formulanahrungen (Folgemilch) auftreten?
  - Gibt es eine **kritische Lebensperiode**, in welcher mit gesundheitlichen Auswirkungen zu rechnen ist, bzw. gibt es einen Alterszeitpunkt, ab welchem ein Konsum unbedenklich ist?
  - Gibt es dabei Unterschiede in Abhängigkeit der **Art der Tiermilch**?



© www.healtharticlesmag.com

## Fragestellung 3

- Welche **Dosiswirkungsbeziehungen** von tierischer Milch, tierischen Milchprodukten oder milchähnlichen Formulanahrungen (Folgemilch) lassen sich bei gesunden, termingeborenen Säuglingen im 1. Lebensjahr bzw. bei gesunden Kleinkindern bis zum vollendeten 3. Lebensjahr beschreiben?



©<http://philadelphiaville.com/>

- Gibt es dabei Unterschiede in Abhängigkeit der Konzentration bzw. in Bezug auf Zubereitungsarten in unterschiedlichen Verdünnungen?
- Gibt es einen **Mengenbereich, der als sicher bezeichnet werden kann**, insofern als bei längerem Verzehr dieser Menge keine gesundheitlichen Auswirkungen erwartbar sind?

# Einschlusskriterien I

## **Population:**

- Gesunde, termingeborene Säuglinge im 1. Lebensjahr (ab der 17. Lebenswoche)
- Gesunde Kleinkinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr
- Aus Ländern mit einer Bevölkerung, die mit der europäischen vergleichbar ist

## **Studiendesign:**

- Alle kontrollierten Studien

## **Mindestdauer:**

- Keine (aber keine Einmalgabe)

## Einschlusskriterien II

### Stichprobengröße:

- $n \geq 40$  für RCTs (randomisierte kontrollierte Studien)
- $n \geq 100$  für Kohortenstudien
- $n \geq 100$  für Fall-Kontroll-Studien

### Zusätzliche Merkmale:

- Humanstudie
- Mengenangaben der Tiermilch und der tierischen Milchprodukte bzw. Nährstoffprofile der Folgemilch sowie der Vergleichssubstanz
- publiziert in englischer oder deutscher Sprache

## Einschlusskriterien III

### **Intervention:**

- pasteurisierte, tierische Milch  
(z.B. Kuhmilch, Ziegen-, Schafs-, Stutenmilch)
- tierische Milchprodukte  
(z.B. Käse, Joghurt, Buttermilch, Molke)
- Folgemilch

### **Kontrolle:**

- Muttermilch
- Säuglingsanfangsnahrung
- Folgemilch (ab dem 1. Lebensjahr)

## Methodik

„Gesundheitliche Aspekte von Tiermilchkonsum bis zum Ende des dritten Lebensjahres“

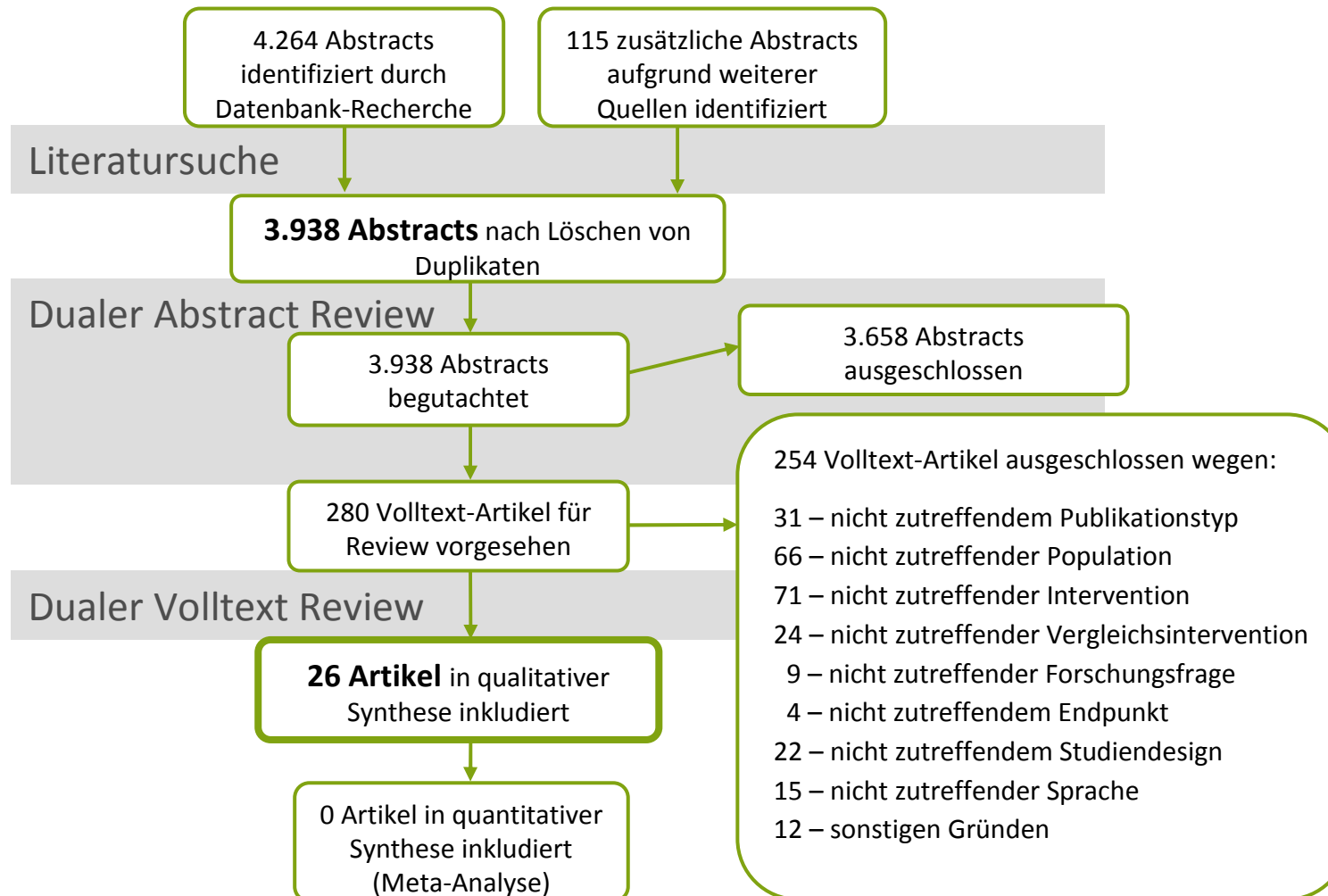
# Übersicht Methodik



# Literatursuche

- Literaturdatenbanken
  - PubMed
  - Cochrane Library
  - EMBASE
  - Scopus™ (Handsuche)
- Suchzeitraum: 1960 – April 2011
- Keywords und MeSH-Begriffe
  - Intervention
  - Kontrolle
  - mögliche Endpunkte

# Flow-Diagramm der Literatursuche



# Evidenz

Die Beurteilung der Stärke der Evidenz erfolgt nach dem GRADE System :

**Hoch:** Es ist unwahrscheinlich, dass weitere Forschung das Vertrauen in den beobachteten Effekt verändert.

**Moderat:** Weitere Forschung wird sich vermutlich erheblich auf unser Vertrauen in den beobachteten Effekt auswirken. Möglicherweise ändert sich der Effekt.

**Niedrig:** Weitere Forschung wird sich sehr wahrscheinlich auf unser Vertrauen in den beobachteten Behandlungseffekt auswirken. Möglicherweise ändert sich der Effekt.

**Unzureichend:** Es ist keine Evidenz vorhanden oder der beobachtete Effekt ist mit sehr großer Unsicherheit behaftet und lässt keine Schlussfolgerungen zu.

4 Bereiche wurden für die Bewertung der Stärke der Evidenz berücksichtigt: Biasrisiko (interne Validität), Konsistenz der Ergebnisse, Direktheit und Präzision der Ergebnisse

## Ergebnisse

„Gesundheitliche Aspekte von Tiermilchkonsum bis zum Ende des dritten Lebensjahres“

# Ergebnisse

- Die Ergebnisse werden demnächst publiziert
- Der Endbericht wird auf der Projekthomepage [www.richtigessenvonanfangan.at](http://www.richtigessenvonanfangan.at) zum Download zur Verfügung stehen

Danke!

**AutorInnen:**

Mag. Dr. Ursula Mager, MPH  
Mag. Melanie U. Bruckmüller  
Mag. Christina Kien  
Dr. Birgit Dieminger  
Mag. Bettina Meidlinger  
Mag. Katrin Seper  
Mag. Ariane Hitthaller, MSc  
Univ.Doz. Dr. Ingrid Kiefer  
Dr. Alexandra Wolf  
Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH

**Externe BegutachterInnen:**

Univ.Doz. DI Dr. Klemens Fuchs  
Dr.in Beate Pietschnig, IBCLC  
Univ.Prof. Dr. Kurt Widhalm  
Prim. Univ.Prof. Dr. Karl Zwiauer

**Weitere Informationen:**  
[www.richtigessenvonanfangan.at](http://www.richtigessenvonanfangan.at)